

Sei d*A*bei
Aigen

Ausgabe 139/September 2015

Zugestellt durch Post.at

1. INFORMATION - MITTEILUNG**Aufnahme von Asylwerbern/innen in Aigen im Ennstal***Sehr geehrte Damen und Herren!**Liebe Bevölkerung von Aigen!*

Aufgrund der herrschenden Flüchtlingssituation wird nun auch unsere Gemeinde als Aufenthaltsort hilfeschender Personen ihre humanitären Aufgaben erfüllen müssen!

Ich, als Bürgermeister, wurde in der Vorwoche von der zuständigen Landesrätin für soziale Aufgaben, Frau Mag. Doris Kampus, informiert, dass die Unterbringung von Asylwerbern/innen im Gebäude der ehemaligen Landesberufsschule Aigen geplant ist.

Das Gebäude befindet sich im Eigentum des Landes Steiermark und wird von der Landesimmobiliengesellschaft verwaltet.

In einem Gespräch am Dienstag, dem 25.08.2015, im Büro in Graz wurde klar festgehalten, dass die Frage OB Flüchtlinge nach Aigen kommen nicht mehr zur Debatte steht, sondern, dass versucht werden soll, die diesbezüglichen Anforderungen des Landes Steiermark gemeinsam mit der Gemeinde Aigen zu lösen! Eine Anzahl von 100 Personen war von Seiten des Landes geplant!

Sachlich, klar verständlich wurde dabei die Position der Gemeinde Aigen unsererseits dokumentiert. Jedenfalls ist die derzeitige Flüchtlingssituation und die Notwendigkeit einer Unterbringung von Asylwerbern/innen im leerstehenden Gebäude zweifelsfrei zur Kenntnis zu nehmen! Bei allen Überlegungen und Planungen ist aber auch auf die bestehende Struktur unserer Gemeinde und die dort lebende Bevölkerung, vor allem bei der Festlegung der Anzahl künftiger Asylsuchender, Rücksicht zu nehmen.

*Am Mittwoch, dem 26.08.2015 wurde ich von der zuständigen Landesrätin aufgrund unserer Vorsprache informiert, dass nun **70 Asylwerber/innen nach Aigen** kommen werden. Diese Anzahl wird der Gemeinde auch noch vom Land Steiermark in Form eines schriftlichen Vertrages bestätigt werden. Betreut werden diese Personen von einer Trägerorganisation wie Caritas, Diakonie oder ähnlichen Einrichtungen. Diese Organisation wird nun vom Land Steiermark ausgesucht und künftig auch als Bindeglied zu unserer Gemeinde agieren.*

Ich weiß, dass diese große Herausforderung für unsere Gemeinde eine ganz neue und sicherlich nicht einfache Situation darstellen wird. Allerdings darf ich schon jetzt als Bürgermeister ersuchen, positiv und aktiv mit den Hilfesuchenden ein Miteinander zu finden. Selbstverständlich wird das Gemeindeamt für Fragen und Anregungen oder Beschwerden jederzeit zur Verfügung stehen. Neuigkeiten oder Informationen werden wir nun laufend in Aussendungen bzw. im Internet transparent weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Bgm. Raimund HAGER